

# Meisterschaft ist futsch

Warum die Bravehearts I des TSV Heiligenrode trotz einer 4:5-Niederlage weiterhin vom Aufstieg träumen dürfen



Für die Bravehearts des TSV Heiligenrode um Daniela Dambek, Sven Kammann, Mario Lawendel, Leonie Kammann, Glenn Manznetter, Sascha Bremermann, Olav Olejnik und Markus Richter (v. l.) ist der Traum vom Landesliga-Aufstieg noch nicht ausgeräumt.

FOTO: BRAVEHEARTS HEILIGENRODE

VON NIKLAS JOHANNSSON

**Bremen.** Am späten Montagnachmittag haben sich die Bravehearts I des TSV Heiligenrode mit großem Optimismus auf den Weg nach Bremen zu den HFV Deich Darts gemacht, um in der Darts-Bezirksliga den entscheidenden Schritt Richtung Titel zu gehen. Doch nach einem dramatischen Spiel stand bei den Bravehearts am Ende die Enttäuschung im Vordergrund. Denn im Topduell beim Tabellenführer verloren sie hauchdünn mit 4:5 und verpassten damit den Sprung an die Spitze. Einen Spieltag vor Schluss hat der TSV bei nunmehr vier Punkten Rückstand auf die Deich Darts keine Chance mehr auf die Meisterschaft.

„Es war schade, aber das gehört dazu. Gesundheitlich hatten wir einige Ausfälle zu beklagen, zudem war nicht jeder richtig fit“, erklärte Teamsprecher Sven Kammann. Der Ersatzspieler hieß an diesem Abend William Uelzmann – und ausgerechnet der zeigte in den Einzeln den mit Abstand besten Average aller TSV-Spieler. Mit einem Durchschnitt von starken 65,54 Punkten ließ er seinem Gegner Anton Thiem (57,71) keine Chance. Den zweiten Zähler sicherte Sven Kammann

an Position sechs (3:1 gegen Thorsten Ringel). Das dritte Leg entschied er mit einem schicken 85er Bull-Finish für sich. „Mein Average war im Einzel nicht das Gelbe vom Ei. Vom Scoring her war ich aber sehr zufrieden“, berichtete Sven Kammann.

„Unser Scoring war okay, aber unsere Checkdarts haben wir nicht genutzt.“

Sven Kammann, TSV-Teamsprecher

Es sollten jedoch die beiden einzigen Einzelpunkte für die Bravehearts gewesen sein. Leonie Kammann (56,39), Olav Olejnik (56,45), Glenn Manznetter (41,82) und Mario Lawendel (38,87) verloren ihre Begegnungen. Während Leonie Kammann und Olejnik an stark aufspielende Gegner scheiterten, sind Manznetter und Lawendel an diesem Abend überhaupt nicht in ihr gewohnt gutes Spiel gekommen. „Bei Glenn hat es irgendwie nicht so richtig funktioniert. Damit konnte

niemand rechnen. Aber sonst liefert er immer ab, deswegen darf auch er mal einen schlechten Tag haben“, gab es von Sven Kammann keinerlei Vorwürfe. Somit ging es für den TSV mit einer 2:4-Hypothek in die Doppel.

Den ersten von den drei benötigten Doppelpunkten sammelten Sven Kammann und Uelzmann ein. Beide harmonierten bestens miteinander und beherrschten ihre Kontrahenten Fabian Mosch und Sebastian Duveck mit einem 68er Average. Auch das eingespielte Duo Leonie Kammann/Manznetter setzte sich durch und sorgte damit vor dem abschließenden Doppel für die ganz große Spannung – 4:4. Der ganze Druck lag nun auf den Schultern von Mario Lawendel und Olav Olejnik. „Nun haben alle auf dieses Spiel geschaut“, sagte Sven Kammann, dessen Teamkollegen der Druck anzumerken war. Ein 46er Average sollte schließlich nicht ausreichen. Am Ende unterlag das TSV-Duo gegen ein ebenfalls nervöses Doppel der Deich Darts (48er Average) klar mit 0:3. „Dieses Spiel hat die gesamte Partie widerspiegelt. Unser Scoring war okay, aber die Checkdarts haben wir einfach nicht genutzt. Und wenn du sie gegen so ein starkes Team nicht

unterbringst, wird dir das um die Ohren gehauen“, haderte Teamsprecher Sven Kammann.

Das Thema Aufstieg in die Landesliga ist für die Bravehearts allerdings noch längst nicht beendet. Denn nun geht es darum, den Relegationsplatz abzusichern. Das sollte jedoch kein Problem sein, denn der TSV müsste am kommenden Mittwoch gegen den Tabellenletzten Old Eagles noch nicht einmal gewinnen. „Der zweite Platz ist eigentlich sicher. Wir werden nicht mit 0:9 und wahrscheinlich auch generell nicht verlieren. Wir müssen jetzt die Konzentration für die Relegationsspiele hochfahren“, machte Sven Kammann deutlich.

In einem Hin- und Rückspiel treffen die Bravehearts eine Woche nach dem Ende der regulären Saison auf den Zweitplatzierten der Bezirksliga Niedersachsen. Dabei dürfte es auf die SkyDarters Syke oder den TSV Okel hinauslaufen. „Ich kenne beide Mannschaften und denke schon, dass wir als Favorit in die Spiele gehen werden, da die Qualität in der Bremer Liga doch höher ist“, möchte Sven Kammann die zweite Chance auf den Aufstieg mit seiner Mannschaft unbedingt nutzen.